



## Niederschrift

### Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Tiefbau

---

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 28.11.2024  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:43 Uhr  
**Raum, Ort:** Großer Sitzungssaal des Rathauses, Rathausplatz 1, 52134 Herzogenrath

---

#### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Tim Fürpeil, CDU

##### Stadtverordnete/r

Roland Ebert, SPD

Maik Hünefeld, SPD

Alfred Pritzel, SPD

Robert Saremba, SPD

Gerd Verhoolen, SPD

Reiner Vontra, SPD

Kai Heribert Baumann, CDU

Gabriele Spiertz, CDU

Werner Spiertz, CDU

Dorian Behrend, B 90/DIE GRÜNEN

Thomas Kosel, B 90/DIE GRÜNEN

Walther Mathieu, B 90/DIE GRÜNEN

Christoph Pontzen, FDP

Vertretung für: Christian Keimer

Vertretung für: Thomas Göttgens

Vertretung für: Kilian Fuchs

Vertretung für: Dieter Gronowski

##### Sachkundige/r Bürger/in

Thorsten Eich, SPD

Jannik Zabel, SPD

Timo Derißen, CDU

Frank Schmidt, CDU

René Schölzel, B 90/DIE GRÜNEN

Niklas Scholtes, FDP

Ralf Hardt, UBL

Vertretung für: Laura Postma

##### Sachkundige/r Einwohner/in

Cihan Bir, Integrationsrat

Elke Hofmann, Behindertenforum

Gert Schönen, Seniorenbeirat

Vertretung für: Eduard Vondenhoff

### Verwaltung

Gregor Uhoda,  
Franz-Josef Türck-Hövener, Technischer  
Beigeordneter  
Philipp Bischof,  
Gerrit Heidenreich,

### **Abwesende Mitglieder**

#### Stadtverordnete/r

Kilian Fuchs, CDU	entschuldigt
Dieter Gronowski, CDU	entschuldigt
Thomas Göttgens, CDU	entschuldigt
Laura Postma, B 90/DIE GRÜNEN	entschuldigt

#### Sachkundige/r Bürger/in

Christian Keimer, SPD	entschuldigt
-----------------------	--------------

#### Sachkundige/r Einwohner/in

Eduard Vondenhoff, Seniorenbeirat	entschuldigt
-----------------------------------	--------------

### Verwaltung

Joachim Hergesell,	entschuldigt
Svenja Rakers,	entschuldigt

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil (von 18:00 Uhr bis 20:24 Uhr)**

- |   |  |                   |
|---|--|-------------------|
| 1 | Eröffnung der öffentlichen Sitzung   |                   |
| 2 | Einwohnerfragestunde gemäß § 48 GO NRW in Verbindung mit § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath   |                   |
| 3 | Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW in Verbindung mit § 6 der Hauptsatzung der Stadt Herzogenrath:<br>hier: Anpassung der Friedhofsatzung der Stadt Herzogenrath hinsichtlich des Mitführens von Hunden auf Friedhöfen | <b>V/2024/398</b> |
| 4 | Wasserversorgungskonzept<br>hier: Fortschreibung 2024-2029   | <b>V/2024/405</b> |

5	Beschlusskontrolle - öffentlicher Teil	<b>V/2024/001-E04</b>
6	Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW vom 29.10.2024 hier: Zustand der Straßen "In Ruif" und "Am Erlenbruch"	<b>V/2024/429</b>
7	Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW vom 14.03.2023 hier: Antwort des WVER	<b>V/2023/237-E02</b>
8	Schulstraßen - eine praktikable Lösung für mehr Verkehrssicherheit; hier: Vortrag der Verwaltung	<b>V/2024/201-E01</b>
9	Radgerechte Verkehrsführung Dammstraße/Kleikstraße/Geilenkirchener Straße; hier: Festlegung der Vorzugsvariante	<b>V/2018/056-E02</b>
10	Politischer Antrag "Lückenschluss im Radwegenetz" hier Antrag der SPD/Die Grünen vom 11.09.2024	<b>V/2024/413</b>
11	Projektantrag P+ R – Anlagen Herzogenrath hier: Ausstieg aus dem Förderprogramm	<b>V/2021/574-E03</b>
12	Glasfaseratlas hier: Vorstellung	<b>V/2024/412</b>
13	Ausbau Am Ehrenmal/Einsteinstraße hier: Ergebnis der Bürgerinfo – Beschluss der Entwurfsplanung	<b>V/2024/416</b>
14	Politischer Antrag "Besichtigung Bergstraße" hier Antrag der CDU vom 05.09.2024	<b>V/2024/415</b>
15	Maßnahmen für einen verbesserten Verkehrsfluss am Bahnhof Herzogenrath hier: politischer Antrag der SPD/Grünen vom 03.11.2024	<b>V/2024/447</b>
16	Informationen und Anfragen	

#### **Nichtöffentlicher Teil (von 20:24 Uhr bis 20:43 Uhr)**

17	Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung	
18	Beschlusskontrolle - nichtöffentlicher Teil	<b>V/2024/002-E04</b>
19	Beschaffung eines multifunktionalen Schmalspurlasten- und Geräteträgers der Fahrzeugklasse N2 - Nutzfahrzeug – 6,0 t. mit 3-Seiten-Kipper hier: Auftragsvergabe	<b>V/2024/378</b>
20	InHK 0.8 Neubau Wurmpromenade - 2. Bauabschnitt hier: Auftragsvergabe	<b>V/2024/410</b>
21	Informationen und Anfragen	



## Protokoll

### Öffentlicher Teil

#### Zu Top 1:                    **Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Fürpeil, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Vertreter der Presse, die Verwaltung und die Zuhörerinnen und Zuhörer im Zuschauerraum.

Als sachkundiger Bürger wird Herr René Schölzel, B90/ DIE GRÜNEN vereidigt.

Die Einladungen wurden form- und fristgerecht zugestellt. Er fragt nach, ob Änderungswünsche hinsichtlich der Tagesordnung bestehen.

Es wird seitens des Ausschussvorsitzenden angeregt in der Tagesordnung den TOP 4 mit TOP 3 zu tauschen und den TOP 10 im Anschluss an TOP 3 (neu) vorzuziehen. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.

Weiter erkundigt sich der Ausschussvorsitzende nach Vertretungen. Entschuldigt fehlen Herr Fuchs, Herr Göttgens, Herr Gronowski, Herr Keimer, Frau Postma und Herr Vondenhoff (Seniorenbeirat).

#### Zu Top 2:                    **Einwohnerfragestunde gemäß § 48 GO NRW in Verbindung mit § 18 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Herzogenrath**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### Zu Top 3:                    **Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW in Verbindung mit § 6 der Hauptsatzung der Stadt Herzogenrath:**

##### **hier: Anpassung der Friedhofsatzung der Stadt Herzogenrath hinsichtlich des Mitführens von Hunden auf Friedhöfen**

Herr Saremba, SPD Fraktion, schlägt in Kooperation mit der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern: Die ersten beiden Abschnitte komplett streichen und wie folgt zu ersetzen:

*Der AMT beschließt, dass die Friedhofsatzung dahingehend geändert wird, dass zunächst für ein Jahr die Mitnahme von Hunden an einer kurzen Leine zum Besuch eines Grabes gestattet ist. Die Verwaltung stellt sicher, dass auf den Friedhöfen Behältnisse zur Abgabe der Hinterlassenschaften der Hunde installiert werden. Nach Ablauf dieses Versuchsjahres erstattet die Verwaltung dem Ausschuss einen Bericht. Die Entscheidung ist den Antragsstellern mitzuteilen.*

Herr Pontzen, FDP- Fraktion, stimmt dem Vorschlag der SPD- und B90/ DIE GRÜNEN-Fraktionen zu.

Herr Hardt, UBL- Fraktion stimmt dem Vorschlag ebenfalls zu, er regt jedoch an die Formulierung „kurze Leine“ gegen „2 Meter- Leine“ zu tauschen, damit die Regelung für die BürgerInnen eindeutiger ist.

Herr Spiertz, CDU- Fraktion, stimmt der Änderung des Beschlussvorschlages ebenfalls zu.

Herr Verholen, SPD- Fraktion, erläutert, dass die Begrifflichkeit kurze Leine bewusst gewählt wurde, um den Vollzugkräften die Prüfung zu vereinfachen.

Herr Hardt, UBL- Fraktion, bekräftigt, dass eine Normierung der kurzen Leine es nach seiner Auffassung für alle klarer macht.

Herr Pontzen, FDP- Fraktion, stellt klar, dass man den BürgerInnen Eigenverantwortung zutrauen und sich nicht an bürokratischen Kleinigkeiten aufreiben sollte.

Herr Fürpeil lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag der Fraktionen SPD und B90/DIE GRÜNEN abstimmen.

#### **Geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Bürgeranregung zu Kenntnis.

Der AMT beschließt, dass die Friedhofsatzung dahingehend geändert wird, dass zunächst für ein Jahr die Mitnahme von Hunden an einer kurzen Leine zum Besuch eines Grabes gestattet ist. Die Verwaltung stellt sicher, dass auf den Friedhöfen Behältnisse zur Abgabe der Hinterlassenschaften der Hunde installiert werden. Nach Ablauf dieses Versuchsjahres erstattet die Verwaltung dem Ausschuss einen Bericht. Die Entscheidung ist den Antragstellern mitzuteilen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

#### Zu Top 4:                   **Wasserversorgungskonzept** **hier: Fortschreibung 2024-2029**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt das vorgestellte Wasserversorgungskonzept. Dieses ist sodann der Bezirksregierung zur Prüfung vorzulegen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

#### Zu Top 5:                   **Beschlusskontrolle - öffentlicher Teil**

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, möchte zu Punkt A2 wissen, ob über das Ergebnis des Abstimmungstermins mit Straßen.NRW am 28.08.2024 der Ausschuss schon informiert wurde.

Herr Uhoda erläutert, dass diese Punkte thematisiert wurden und jetzt geprüft wird, ob überhaupt ein Bedarf einer zusätzlichen Querungshilfe besteht und Straßen.NRW dann der Argumentation der Verwaltung folgt. In dem Zusammenhang wird die Fördermöglichkeit und die Anpassung der Beleuchtung mit geprüft. Er weist vorsorglich darauf hin, dass es nicht möglich sein wird, jeden Schulweg im Stadtgebiet gänzlich zu beleuchten.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, möchte zu Punkt A4 wissen, wie die weitere Vorgehensweise angedacht ist.

Herr Uhoda erläutert, dass die Prüfungen aufgelistet sind, jedoch Baumaßnahmen frühestens in 2026 durchgeführt werden könne, da bisher keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Herr Baumann, CDU-Fraktion, kritisiert, dass Anträge aus 2021 zurückgestellt werden müssen, da keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Er stellt hierbei den doppelten Haushalt in Frage und regt an, die Möglichkeit eines Nachtragshaushalts zu prüfen.

Herr Mathieu, B90/ DIE GRÜNEN kritisiert zu Punkt A4 die Stellungnahme seitens Straßen.NRWs in Bezug auf die Anordnung von 30 km/h begründet durch Lärmschutz. Er verweist hierbei auf die Ausführungen vom Büro Richter-Richard bei der Vorstellung des Lärmaktionsplans, der bei einer Ausweisung von 30 km/h aus Lärmschutzgründen keinen rechtlichen Handlungsspielraum sieht. Wenn die Parameter im Bezug zum Lärmschutz gegeben sind, muss eine solche Ausweisung erfolgen. Die Formulierung sollte von Straßen.NRW angepasst werden.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, stellt klar, dass die Formulierung bezüglich der Querungshilfe falsch ist. Es wird im Antrag nicht eine zusätzliche Querungshilfe auf der Geilenkirchener Straße angeregt, sondern eine gesicherte Zuwegung zum Kindergarten K.I.D.S von der Saarstraße aus.

Herr Bischof führt aus, dass diese Prüfung abgeschlossen ist und in dem Zusammenhang Kurzzeitparkplätze für die Eltern auf der Saarstraße umgesetzt wurden. Die Prüfung einer zusätzlichen Querungshilfe wurde seinerzeit mit beschlossen.

Herr Saremba, SPD Fraktion, möchte zu Punkt B1 wissen, ob diesbezüglich eine Bürgerversammlung stattfinden soll. Dies habe er aus der Presse erfahren.

Herr Uhoda erläutert, dass die Ergebnisse des Vor-Ort Termins mit den betroffenen Bürgern, wie gewünscht, dargestellt werden sollen. Die Einladungen zu dem Termin in der Europaschule sind den betroffenen Bürgern und den Fraktionsvorsitzenden am 04.11.2024 zugestellt worden.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, möchte zu Punkt B2 wissen, ob es einen neuen Sachstand gibt.

Herr Uhoda verneint dies, da auf Grund der Vielzahl der Anträge und der aktuell ausgedünnten Personaldecke die Aufgaben, wie gefordert, priorisiert wurden.

Herr Saremba, SPD-Fraktion, bittet darum, dies den Antragstellern mitzuteilen.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, fragt zu Punkt B4 nach dem Sachstand. Er bezieht sich hierbei auf den letzten Satz in der Beschlusskontrolle, aus dem hervorgeht, dass die Verwaltung die Führung des Radverkehrs begutachten und dem Ausschuss die Vorschläge darlegen wird.

Herr Uhoda erklärt, dass durch die Verschiebung der gesamten Maßnahme seitens Straßen.NRW auf 2026 der Zeitdruck genommen wurde und aus den vorgenannten Gründen erstmal andere Maßnahmen abgearbeitet werden. Im Jahr 2025 wird jedoch hieran, mit Berücksichtigung der aus den Fraktionen erhaltenen Vorschläge zu der Thematik, weitergearbeitet.

Herr Saremba, SPD-Fraktion, möchte zu Punkt B5 wissen, wann die Bürger mit Ergebnissen der Messungen rechnen können, da auch dort die Dringlichkeit der Abhilfe gegeben ist.

Herr Uhoda sagt zu, dass die Messungen mit den neu beschafften Geräten im Dezember anlaufen werden. Er weist darauf hin, dass aktuell 15 Punkte beauftragt sind und somit eine Priorisierung mit den zur Verfügung stehenden Geräten unausweichlich ist. Die Noppenberge Straße steht jedoch an erster Stelle.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion fragt nach dem Sachstand der Befragung zu Punkt C5. Die in der Presse erwähnte Postkarte, die den Bürgern zugestellt werden sollte, habe er beispielsweise bis heute nicht bekommen.

Herr Uhoda sagt, dass die Deutsche Post den Auftrag erhalten hat, die Postkarten an die Bürgerschaft zuzustellen.

Herr Behrend, fragt, ob wirklich alle Bürger angeschrieben worden sind oder ob nur Stichprobenartig ein Teil angeschrieben wurde.

Herr Uhoda sagt, dass nach seiner Kenntnis alle Bürger eine Postkarte erhalten sollten. Er wird das intern prüfen und ggfls. bei der Deutschen Post als Auftragnehmer nachfragen.

Herr Baumann, CDU-Fraktion, möchte wissen, ob diese Befragung auch in anderer Weise als über die Postkarte die mit QR-Code auf eine Online Plattform verweist, durchgeführt wird.

Herr Bischof erläutert, das zusätzlich auf den Wochenmärkten und im Stadtteilbüro in Merksteine Stände eingerichtet wurden, bei denen insbesondere ältere BürgerInnen mit abgeholt werden sollen. Die jeweiligen Termine wurden im Vorfeld veröffentlicht.

Herr Mathieu, Fraktion B90/ DIE GRÜNEN vermisst unter Punkt C4 den von Hergesell eingebrachten Lösungsvorschlag, der kurzfristig die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches im Rahmen eines Verkehrsversuches vorgesehen hatte.

Herr Fürpeil verweist hier auf Punkt C12.

Herr Saremba, SPD-Fraktion, fragt zu Punkt C4, ob hier schon Maßnahmen umgesetzt wurden.

Herr Uhoda sagt Informationen über die Niederschrift zu.

*Hinweis der Verwaltung:*

*Grundsätzlich sollen Poller auf Radwegen ganz vermieden werden. Es wurden bereits ein Teil der Poller, z.B. auf der Josef-Lambertz-Straße ersatzlos entfernt und dort, wo Poller für die allgemeine Verkehrssicherheit unabdingbar sind, werden nur noch flexible, selbst reflektierende Kunststoffpoller verbaut. Die Maßnahme wird in den nächsten Monaten weiterverfolgt.*

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, möchte zu Punkt C8 wissen, ob das Thema Workshops (bei Besserung der personellen Lage) wieder aufgegriffen wird.

Herr Uhoda führt aus, dass die personelle Lage, insbesondere bei der Anordnungsbehörde sich kurzfristig nicht verbessern wird, er jedoch diese Workshops weiterverfolgen möchte.

Herr Baumann, CDU-Fraktion, möchte wissen, wann mit dem vielfach angesprochenen Verkehrskonzept für den Bereich Markt Kohlscheid gerechnet werden kann.

Herr Uhoda erläutert, dass das Konzept prioritär bearbeitet wird. Er sagt jedoch für Februar 2025 eine Rückmeldung zum aktuellen Sachstand zu.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion möchte wissen, ob der unter C14 aufgeführte Letter of Intent



(LOI) unterzeichnet ist.

Herr Türck-Hövenner berichtet, dass der LOI am 27.11.2024 im Anschluss an die Eurode-Verbandsversammlung unterzeichnet worden ist.

Weiter möchte Herr Spiertz, CDU-Fraktion, wissen, für wann die Bürgerworkshops angedacht sind.

Herr Türck-Hövenner erläutert, dass zudem noch eine gemeinsame Rad-Befahrung geplant ist und diese voraussichtlich im Frühjahr stattfindet und im Anschluss die Workshops koordiniert werden.

Herr Saremba, SPD-Fraktion, weist darauf hin, dass Punkt C14, umgesetzt und abgeschlossen ist und somit nach seiner Auffassung gestrichen werden kann.

Herr Bischof weist darauf hin, dass laut Beschluss nach einem Jahr eine Evaluierung der Anpassungen gefordert ist.

Herr Baumann, CDU-Fraktion, bemängelt zu Punkt D4 die Kommunikation bzgl. der einberufenen Bürgerversammlung. Die zeitliche Abfolge war sehr knapp, was nach seiner Auffassung den Sinn einer Bürgerversammlung, nämlich möglichst viele BürgerInnen abzuholen, in Frage stellt. Er hätte hier eine frühzeitigere und breitere Kommunikation gewünscht.

Herr Uhoda stellt klar, dass der seitens des A 66.2 angedachte Termin (20.11.) schon beim vor Ort Termin im Oktober offen besprochen wurde. Wieso der Termin durch die Pressestelle so kurzfristig veröffentlicht wurde entzieht sich seiner Kenntnis.

Herr Behrend, Fraktion B90/ DIE GRÜNEN möchte zu D5 wissen, in welchem Quartal die Bürgerversammlung geplant ist.

Herr Bischof sagt, dass die Bürgerversammlung im ersten Halbjahr 2025 angedacht ist.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion möchte zu C 11 wissen, wann mit dem Ausbau der Fußwegverbindung zum Gewerbepark Bicherouxstraße zu rechnen ist.

Herr Uhoda führt aus, dass ihm aktuell nur ein Straßenbauingenieur zur Planung zur Verfügung steht, dass Projekt jedoch in 2025 angegangen wird.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Ausführungen der Verwaltung zu den Anlagen A-E zur Kenntnis.

Zu Top 6:                    **Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW vom 29.10.2024**

**hier: Zustand der Straßen "In Ruif" und "Am Erlenbruch"**

Herr Verholen, SPD-Fraktion, möchte wissen, ob die kurzfristige Schließung der größten Schlaglöcher in den letzten Tagen im Rahmen der im Beschlussvorschlag aufgeführten Prüfung stattgefunden hat.

Herr Uhoda erläutert, dass beide Techniker auf Grund der in der Bürgeranregung beschriebenen Problematik sich die Straße angeschaut haben und als Sofortmaßnahme zur Gefahrenabwehr die größten Schlaglöcher beseitigt wurden. Es ist ihm bekannt, dass es eine

Prioritätenliste hinsichtlich der Erneuerung der Fahrbahnoberflächen für eine Vielzahl von Straßen im Stadtgebiet gibt. Auf welchen Plätzen sich die angesprochenen Straßen befinden kann er nicht sagen.

Herr Verholen, SPD-Fraktion, fragt nach, ob diese Prioritätenliste dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Uhoda bittet um Verständnis, dass diese Liste nicht aktuell ist, da einige Maßnahmen beispielsweise auf Grund von Witterungseinflüssen schon vorgezogen werden mussten und er sich erstmal selber einen Gesamtüberblick verschaffen muss. Sobald dies geschehen ist kann diese Liste aus seiner Sicht, in Absprache mit dem technischen Beigeordneten, dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Herr Hardt, UBL-Fraktion, befürchtet, dass mit Wegfall der KAG-Gebühren eine Vielzahl von Bürgeranregungen wegen dem schlechten Zustand der Straßen auf sie zukommt. Insofern findet er die Liste dienlich, um dem BürgerInnen im Vorfeld sagen zu können, welche Sanierung einer Straße für wann angedacht ist.

Herr Pontzen, FDP-Fraktion, bedankt sich für die Bürgeranregung und hält die Prioritätenliste ebenfalls für ein sinnvolles Instrument um Transparenz gegenüber der Bürgerschaft zu schaffen. Er gibt zu bedenken, dass der hier zur Rede stehende Bereich von einer erheblichen Anzahl an Naherholungssuchenden aufgesucht wird und der aktuelle Zustand nicht förderlich für das Erscheinungsbild der Stadt ist.

Herr Uhoda verweist darauf, dass die zur Verfügung stehenden Mittel erneut gekürzt wurden. Es wurden 720.000 € Bedarf angemeldet, wovon lediglich 600.000 € genehmigt wurden.

Herr Baumann, CDU-Fraktion, sagt, dass die Bilder schon sehr aussagekräftig sind und hier die Priorisierung ggfls. noch mal überdacht werden sollte.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau beauftragt die Verwaltung, den Zustand der Straßen „In Ruif“ und „Am Erlenbruch“ zu prüfen und die festgestellten Schäden dauerhaft zu beseitigen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

Zu Top 7:                    **Bürgeranregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW vom  
14.03.2023**

### **hier: Antwort des WVER**

Herr Mathieu, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, erläutert das Ansinnen des Antragstellers und nimmt Stellung zu den in der Bürgeranregung aufgeführten Problematiken. Zudem hinterfragt er die Ansichtweise des Wasserverbands Eifel-Rur (WVER) zu den möglichen Szenarien, die bei einem Hochwasser im Innenstadtbereich entstehen könnten.

Herr Türck-Hövener führt aus, dass die Anmerkungen des Antragstellers seitens der Verwaltung ernst genommen werden, weshalb dies auch als Bürgeranregung gewertet und entsprechend behandelt wurde. Er stellt klar, dass man diesbezüglich mit dem WVER in engem Kontakt steht und dieser diesbezüglich externe Ingenieurbüros mit der Prüfung aller mögli-

chen Szenarien beauftragt hat. Insofern vertraut er den Ausführungen des in der Verantwortung stehenden WVER.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, möchte wissen, wann das Brückengeländer am Rechen in der Wiesenstraße erneuert wird.

Herr Uhoda erläutert, dass sich aktuell die Versicherung quer stellt, bzw. mit so tiefgehenden Fachfragen an den dort ansässigen Verein herantritt, die nicht beantwortet werden können. Folglich hängt es derzeit dort fest.

Frau Spiertz, CDU-Fraktion, hinterfragt, ob die provisorische Absicherung der Schadstelle ausreichend ist.

Herr Hepp führt aus, dass die Verkehrssicherheit mit den eingerichteten Maßnahmen gewährt ist. Die Planungen für die Sanierung ist auch soweit abgeschlossen, dass sobald der Sachverhalt mit der Versicherung abgeklärt ist, die Maßnahme ausgeschrieben und umgesetzt werden kann.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Ausführungen des WVER zur Kenntnis.

### Zu Top 8:                    **Schulstraßen - eine praktikable Lösung für mehr Verkehrssicherheit; hier: Vortrag der Verwaltung**

Herr Bischof stellt dem Ausschuss für Mobilität und Tiefbau in einem Vortrag die verschiedenen Lösungsansätze und bereits umgesetzte Maßnahmen dar.

Frau Spiertz, CDU-Fraktion, sagt, dass im letzten Ausschuss eine Bürgeranregung zur Situation der Regenbogenschule an der Saarstraße/ Gertrudisstraße behandelt wurde und diesbezüglich ein Konzept in diesem Ausschuss vorgelegt werden sollte. Die personelle Situation ist ihr bewusst, sie möchte wissen wann mit dem in Aussicht gestellten Konzept zu rechnen ist.

Herr Bischof führt aus, dass er die Wintermonate anvisiert hat und hier zeitnah ein Termin mit der Schulleitung und der Polizei koordiniert wird. Die Situation an der Gertrudisstraße muss auf Grund der Schulform und den damit einhergehenden Besonderheiten genauer betrachtet werden. Unabhängig von dem Antrag steht diese Schule ganz oben auf der Liste.

Herr Hardt, UBL-Fraktion, möchte wissen, wann der beschlossene Verkehrsversuch dort eingerichtet wird.

Herr Bischof weist darauf hin, dass die Einrichtung einer Schulstraße als Verkehrsversuch durchaus denkbar wäre, jedoch die Parameter für eine dauerhafte Einrichtung als Schulstraße dort nach seiner Auffassung nicht rechtssicher gegeben sind. Insofern ist dann die Sinnhaftigkeit dieses Verkehrsversuches zu hinterfragen, wenn von vornherein klar ist, dass die dauerhafte Umsetzung nicht möglich ist. Dies wird in der anstehenden Prüfung mitberücksichtigt.

Herr Behrend, Fraktion B90/DIE GRÜNEN sieht die Formulierung „dass erst etwas passieren muss“ als kritisch an. Das Ansinnen muss immer sein, dass nichts passiert. Er verweist auf eine weitere Bürgeranregung die sich mit der Situation an der Grundschule Klinkheide befasst, die trotz der bereits bestehenden Maßnahmen dort (Zebrastreifen, Elternhaltestelle) als nicht ausreichend angesehen wird. Insofern regt er an, den Beschlussvorschlag wie folgt

zu ändern:

*Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Thema „Schulstraßen“ zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt den Einsatz des Instruments „Schulstraßen“ prioritär in den bereits durch Bürgeranregungen angeregten Fallbeispielen zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind dem Ausschuss vorzustellen.*

Herr Verholen, SPD-Fraktion, sagt, dass es klar ist, dass manche Straße auf Grund der verkehrlichen Bedeutung nicht ganz gesperrt werden können und fragt nach, ob trotzdem alle weiteren in dem Vorschlag beschriebenen Möglichkeiten in Absprachen mit der jeweiligen Grundschule geprüft werden.

Herr Bischof bejaht das.

Herr Mathieu, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, stellt klar, dass nicht nur die in der Bürgeranregung aufgeführten Schulen betrachtet werden sollen, sondern alle Grundschulen dahingehend geprüft werden sollen, ob dieses Instrument „Schulstraßen“ dort anwendbar ist. Er verweist beispielsweise auf die Grundschule Kohlscheid Mitte oder Pannesheide, zu denen in der Vergangenheit auch Hinweise aus der Bürgerschaft an den Ausschuss und die Verwaltung herangetragen wurden.

Herr Uhoda führt aus, dass die Schulleitungen noch in diesem Jahr angeschrieben werden und er somit in der Sitzung im Februar hoffentlich nähere Auskünfte geben kann.

Der Vorsitzende Herr Fürpeil lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN abstimmen.

#### **Geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Thema „Schulstraßen“ zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt den Einsatz des Instruments „Schulstraßen“ prioritär in den bereits durch Bürgeranregungen angeregten Fallbeispielen zu prüfen. Die Ergebnisse der Prüfungen sind dem Ausschuss vorzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig  
Nein-Stimmen: -  
Enthaltungen: -

#### Zu Top 9: **Radgerechte Verkehrsführung Dammstraße/Kleikstraße/Geilenkirchener Straße; hier: Festlegung der Vorzugsvariante**

Herr Mathieu, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, ist erfreut, dass endlich Bewegung in diese Thematik kommt. Um nicht noch weitere zusätzliche Zeit durch Planung zu verlieren, nimmt seine Fraktion dankbar an, was angeboten wird. Seine Fraktion wird die Variante 2 bevorzugen.

Herr Kosel, Fraktion B90/DIE GRÜNEN bevorzugt ebenfalls Variante 2, regt jedoch an anstatt Parkplätze zu generieren den Straßenraum dahingehend zu gestalten, dass die Aufenthaltsqualität gesteigert wird. Zudem vermisst er in der Planung Fahrradabstellplätze.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, befürwortet für seine Fraktion ebenfalls die Variante 2.

## **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Stand der Planungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung der Vorzugsvariante (Variante 2) weiterzuverfolgen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

## Zu Top 10:            **Politischer Antrag "Lückenschluss im Radwegenetz"** **hier Antrag der SPD/Die Grünen vom 11.09.2024**

Herr Matthieu, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, beantragt den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:

*Der Ausschuss Mobilität und Tiefbau nimmt den Vorgang zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Schließung von Lücken im Radverkehrsnetzes als Bestandteil des Fahrraddaktionsplans weiter zu verfolgen.*

Der Vorsitzende Herr Fürpeil lässt über den erweiterten Beschlussvorschlag der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN abstimmen.

## **Erweiterter Beschluss:**

Der Ausschuss Mobilität und Tiefbau nimmt den Vorgang zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Schließung von Lücken im Radverkehrsnetzes als Bestandteil des Fahrraddaktionsplans weiter zu verfolgen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

## Zu Top 11:            **Projektantrag P+ R – Anlagen Herzogenrath** **hier: Ausstieg aus dem Förderprogramm**

Herr Baumann, CDU-Fraktion, bedauert, dass es nicht geschafft wurde die Hausaufgaben soweit abzarbeiten, um weitere Fördermöglichkeiten zu bekommen. Er fragt nach, ob durch eine Priorisierung nicht eine andere Lösung möglich gewesen wäre, als aus dem Förderprogramm auszusteigen.

Herr Heidenreich führt aus, dass fünf Projekte dem Ausschuss vorgestellt wurden und diese durch Beschluss auf zwei Projekte, die priorisiert betrachtet werden sollen, beschränkt wurden. Diese Prüfaufträge sind trotz der angespannten Personalsituation weiter fortgeführt worden. Dabei hat sich herausgestellt, dass das P+R-Parkhaus am Bahnhof Mitte aus wirtschaftlichen und technischen Gründen nicht erweiterbar ist, in Merksteil jedoch ein Ausbau umsetzbar ist.

Herr Baumann, CDU-Fraktion, fragt nach, ob die personellen Engpässe ggfls. durch externe Büros temporär abgefangen werden können. Statt einer Aufstockung des Parkhaus Bahnhof-

Mitte könnte alternativ auch eine Erweiterung denkbar sein.

Herr Heidenreich führt aus, dass aus dem Gutachten hervorgeht, dass auch eine Ausweitung aufgrund der Lage des Parkhauses nicht möglich ist. Durch die Mittelverschiebung für die Umsetzung der Erweiterung des P+R Parkplatz Alt-Merkstein kann jetzt jedoch der Parkplatz auch für weitere Nutzer (z. B. Schulbedienstete, Anwohner) freigegeben werden, was bei einer Förderung nicht gegeben wäre, da hier dann seitens des Fördermittelempfängers sichergestellt werden müsste, dass der Parkplatz ausschließlich durch P+R-Nutzer in Anspruch genommen wird.

Herr Behrend, Fraktion B90/DIE GRÜNEN schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu erweitern:

*Die Verwaltung wird beauftragt, Flächen für mögliche P+R Anlagen in unmittelbarer Entfernung des Bahnhofes Herzogenrath zu finden.*

Der Vorsitzende Herr Fürpeil weist darauf hin, dass dieser erweiterte Prüfauftrag auf Grund der Zuständigkeit im Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung behandelt werden muss.

Herr Pontzen, FDP-Fraktion, ist traurig, dass auf Grund von Personalmangel der Stadtverwaltung Fördermittel entgehen. Dies sollte seitens der Amtsleitung als Argument gegenüber dem Personalamt genutzt werden, um hausintern auf die Dringlichkeit der schnelleren Nachbesetzung der freien Stellen zu drängen, damit eine vernünftige Grundlage für die Zukunft geschaffen wird. Es darf nicht sein, dass bei Projekten Fördermittel entgehen, weil das nötige Personal nicht nachbesetzt wird.

Herr Behrend, Fraktion B90/DIE GRÜNEN teilt mit, dass er die Beschlusserweiterung als Antrag im Ausschuss Stadtentwicklung und Planung stellen wird.

#### **Beschluss:**

- 1) Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau beschließt, aus dem laufenden Förderverfahren beim go.Rheinland zum Ausbau der P+R Anlagen im Stadtgebiet auszustei-gen.
- 2) Es wird weiterhin beschlossen, dass aus den frei werdenden Mitteln in 2025 die bereits geplante Parkplatzerweiterung an der Hauptstraße in Alt-Merkstein als städti-sches Eigenprojekt umgesetzt wird.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: einstimmig

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

Zu Top 12: **Glasfaseratlas**

**hier: Vorstellung**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kennt-nis.

Zu Top 13:                   **Ausbau Am Ehrenmal/Einsteinstraße**  
**hier: Ergebnis der Bürgerinfo – Beschluss der Entwurfsplanung**

Herr Pontzen, FDP-Fraktion, stellt fest, dass wegen des hohen Parkdruckes in der Einsteinstraße seine Fraktion die Variante I, die mehr Parkplätze beinhaltet, bevorzugt.

Herr Mathieu, Fraktion B90/DIE GRÜNEN stellt klar, dass in einer Einbahnstraßenregelung, ein zulässiger Radverkehr in die Gegenrichtung bereits Standard ist. Er weist darauf hin, dass dies bei der Planung der Anlage der Parkmöglichkeiten mitberücksichtigt wird.

Herr Bischof weist darauf hin, dass die Öffnung der Einbahnstraße in beiden Richtungen für den Radverkehr nicht Standard ist, sondern an enge Vorgaben geknüpft ist. Diese werden geprüft und sollte diese umsetzbar sein, wird der Abschnitt in beiden Fahrtrichtungen für den Radverkehr freigegeben.

Herr Hardt, UBL- Fraktion, befürwortet für seine Fraktion die Variante I mit 56 Parkplätzen. Er weist in dem Zusammenhang auf den Lärmschutzplan hin und schlägt vor dort einen Flüsterasphalt einzubauen.

Herr Saremba, SPD-Fraktion, stellt klar, dass Flüsterasphalt erst ab einer Geschwindigkeit von 80 km/h seine Wirkung entfaltet und es somit in einer innerstädtischen Straße bei Tempo 30 unsinnig ist.

Herr Uhoda führt aus, dass die Verwaltung Variante II bevorzugt, Variante I allerdings mehr Parkplätze beinhaltet. Variante II gibt insgesamt mehr Verkehrsfläche für den Begegnungsverkehr her, so dass bei dieser Variante die Verkehrssicherheit, insbesondere für den Radfahrer höher ist. Auch bei der Anlage der Parkplätze als „Längsparker“ ist die Verkehrssicherheit für den Radfahrer als höher anzusehen, als bei der Anlage als „Senkrechtparker“. Zudem stellt er klar, dass der Ausbau in Pflaster und nicht in Asphalt vorgesehen ist.

Herr Pontzen, FDP-Fraktion, bedankt sich für die Ausführungen und kann der Argumentation in Puncto Verkehrssicherheit folgen. Er regt an, die betroffenen Anwohner vorab über die die Entscheidung hinreichend zu informieren.

Herr Uhoda erläutert, dass alle betroffenen Anwohner und Hausbesitzer im Vorfeld vollumfänglich informiert und angehört wurden.

Alle Fraktionen signalisieren, dass Sie der Darstellung der Verwaltung folgen und sprechen sich einstimmig für Variante II aus.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt das Ergebnis der Bürgerinfo zur Kenntnis und beschließt die vorgelegte Entwurfsplanung.

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung die Planung der „Umgestaltung der Parkfläche Am Ehrenmal/Einsteinstraße“ fortzusetzen und die Ausschreibung der Straßenbauarbeiten vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:       einstimmig  
Nein-Stimmen:    -  
Enthaltungen:    -

Zu Top 14:           **Politischer Antrag "Besichtigung Bergstraße"**  
**hier Antrag der CDU vom 05.09.2024**

Herr Uhoda stellt die Sachlage kurz dar und führt aus, dass die Spülung der beiden Kanäle zeitnah beauftragt und durchgeführt wird.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau nimmt den Vorgang zur Kenntnis.

Zu Top 15:           **Maßnahmen für einen verbesserten Verkehrsfluss am Bahnhof Herzogenrath**  
**hier: politischer Antrag der SPD/Grünen vom 03.11.2024**

Herr Behrend, Fraktion B90/DIE GRÜNEN fragt nach, wieso die beiden Kiss+Ride Parkplätze im Bereich der dort ansässigen Pizzeria nicht mehr ausgewiesen sind. Aktuell wird oft „wild“ gehalten, was auch immer wieder zu Behinderung des ÖPNV führt. Auch wartende Busse im direkten Bereich von gegenüberliegend angefahrenen Haltestellen führen immer wieder dazu, dass ein dritter Bus seinen Linienweg nicht fortsetzen kann, da die entstandene Engstelle nicht passiert werden kann. Er weist darauf hin, dass bei der im Antrag aufgeführten Pollerlösung am nördlichen Kreisverkehr die Belange der sehingeschränkten Bürger die auf die taktilen Elemente angewiesen sind, nicht eingeschränkt werden.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, stellt in Frage, dass tatsächlich so viele Verkehrsteilnehmer das dort bestehende Durchfahrtsverbot für PKW missachten.

Herr Behrend, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, stellt seine täglichen Beobachtungen dar und dieser Eindruck wird seitens der Verwaltung bestätigt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Mobilität und Tiefbau beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zugunsten eines reibungsloseren Verkehrsflusses für den ÖPNV an der Haltestellenanlage Herzogenrath Bahnhof, sowie eines attraktiveren K+R-Angebotes in Bahnhofsnähe zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:        einstimmig  
Nein-Stimmen:    -  
Enthaltungen:    -

Zu Top 16:           **Informationen und Anfragen**

Herr Uhoda informiert darüber, dass Anfang November ein Treffen zwischen dem Land NRW und den betroffenen Kommunen zur Thematik RS 4 stattgefunden hat. Er teilt mit, dass derzeit eine Dokumentation über die Beteiligung der Öffentlichkeit hinsichtlich der Linienführung vorbereitet wird und diese im ersten Quartal 2025 den Ausschüssen der beteiligten Städte zum Beschluss vorgelegt werden soll.

Weiter stellt Herr Uhoda eine Zusammenstellung der umgesetzten Maßnahmen im Jahr 2024 vor.



Herr Verholen, SPD-Fraktion, möchte wissen, wann die Bestandshaltestelle in Strass wieder regulär angefahren wird.

Herr Bischof sagt, dass die Ersatzhaltestelle zeitnah zurückgesetzt und die Bestandshaltestelle angedient wird.

Herr Spiertz, CDU-Fraktion, möchte wissen, wie lange die geänderte Verkehrsführung auf der Geilenkirchener Straße bzgl. der Baustelle auf dem ehemaligen Bauernhof in Ritzerfeld noch aufrecht erhalten bleibt.

Herr Bischof führt aus, dass die Genehmigung bis zum Ende des Jahres erteilt wurde, er jedoch davon ausgeht, dass die Maßnahme verlängert werden muss. Es sind der Verwaltung jedoch keine Probleme bezüglich der geänderten Verkehrsführung bekannt.

Herr Kosel, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, teilt mit, dass an der Kita Altes Zollhaus ein Mitarbeiter der Verwaltung im Zugangsbereich vor der Treppe parkt und möchte wissen, ob dies so gewollt und statthaft ist.

Herr Türck-Hövener sagt eine Prüfung zu.

Herr Behrend, Fraktion B90/DIE GRÜNEN, informiert darüber, dass der Trinkbrunnen in Merkstein nicht funktioniert.

Herr Uhoda teilt mit, dass bei den Trinkbrunnen, sowie bei allen anderen Brunnen im Stadtgebiet, das Wasser aus frostschutzgründen abgestellt wurde.

Herr Hardt, UBL- Fraktion, teilt mit, dass Anwohner aus der Hauptstraße sich bei ihm beklagt haben, dass dort das Geschwindigkeitsniveau zu hoch ist und fragt an, ob in dem Bereich eine Geschwindigkeitsanzeigetafel (GAT) zur Sensibilisierung aufgehangen werden kann. Zudem möchte er wissen, wie das Verkehrskonzept im Rahmen der Burgweihnacht angeordnet ist.

Herr Uhoda sagt die Installation der GAT im Bereich Hauptstraße zu. Herr Röhr stellt kurz das angedachte Verkehrskonzept im Rahmen der Burgweihnacht/ Weihnachtsmarkt vor.

Es liegen keine weiteren Anfragen vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt um 20:24 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herzogenrath, 12.02.2025

<b>Tim Fürpeil</b> <b>Vorsitz</b>	<b>Schriftführung</b>